

J2 HRASTINA (HR)



Am 24. April 1945, nur wenige Tage vor Kriegsende, fanden Mitglieder einer Einheit der Ustascha, des kroatischen faschistischen Heeres, 43 deutsche Sinti, die nach Kroatien geflohen waren und sich in einem Dorf bei Zagreb versteckt hielten. Nachdem einige von ihnen gefoltert worden waren, wurden schließlich alle 43 - Männer, Frauen und Kinder - getötet und ihre Leichen in einer Scheune verbrannt. Eines der Opfer war Max Bamberger.

1935

1910

1951

💡 Wusstet Ihr

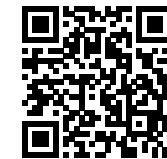
... dass viele Sinti und Roma versuchten, über die Grenze in sichere Länder wie die Schweiz zu flüchten? Sie wurden aber in der Regel abgewiesen, so wie viele jüdische und politische Flüchtlinge auch. Einer der von den schweizerischen Behörden an der Grenze abgewiesenen Flüchtlinge war der berühmte Jazzgitarrist Django Reinhardt.

✍ Eure Aufgabe

Recherchiert die Geschichte des Schweizer Grenzpolizisten Paul Grüninger, der vielen Flüchtlingen den Grenzübertritt in die Schweiz ermöglichte. Wo würdet Ihr hingehen, wenn Ihr aus Eurem Heimatland fliehen müsstet? Wie würdet Ihr das machen?

📷 Zum Foto

Der Sinto Max Bamberger auf einem Familienfoto aus dem Jahre 1935. Dokumentationszentrum deutscher Sinti und Roma, Heidelberg/Deutschland.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/j>